

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 45. Sonnabend, den 14. August, 1819.

Aufforderung an unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen.

Kräften reichlichen und für das wahrhaft Gute thätigen Beisteuer zu vermögen.

Eine so treffliche Anstalt, als unsere hiesige Thomasschule ist, ist leider noch so wenig begründet, daß sie je zuweilen genöthiget ist, auf vorher gegangene allerhöchste Erlaubniß, und durch getroffene Verfügungen E. H. E. und H. B. Stadtmagistrats, die Wohlthätigkeit ihrer Mitbewohner in Anspruch zu nehmen.

E. E. und H. B. Magistrat hat nun die Veranstaltung getroffen, daß morgen, als am roten Trinitatissonntage, an allen Kirchthüren die Kirchbecken für diese Einsammlung bestimmt seyn sollen. Bei der bekannten wohlthätigen Denks und Handelweise unserer geliebten Leipziger bedarf es wohl nur dieser Anzeige, um nicht nur Diejenigen, welche an dem morgenden Gottesdienste Antheil nehmen, sondern auch Diejenigen, welche an dieser Theilnahme auf irgend eine Weise behindert seyn sollten, zu einer nach

Auflösung der Rechnungsaufgaben des Hrn. J. B. D. im Tgl. Nr. 37. vom 6ten August d. J.

I. Das Gefäß enthielt anfänglich 16 Maß Wein, nach der angegebenen dreimaligen Mischung aber $6\frac{1}{2}$ Maß Wein und $9\frac{1}{2}$ Maß Wasser.

II. Die Zahl $62\frac{1}{2}\frac{1}{7}$ in folgende vier Theile zerlegt, wird die verlangte Eigenschaft haben, nemlich:

a,	=	$9\frac{5}{7}$
b,	=	$11\frac{3}{7}$
c,	=	$18\frac{1}{7}$
d,	=	$23\frac{1}{7}$

zusammen $62\frac{1}{2}\frac{1}{7}$

Ort.